

# We don't need another hero?!

## Eine Gemeinschafts-ff von Sunrise92 und Sky2 - kapitel 19 online!

Von Sky2

### Kapitel 1: Die Rettung?!

We don't need another Hero?

Oder: Braucht unser Held jemand der ihn rettet?

Also, das hier ist mittlerweile meine zweite FF, die ich ins Internet stelle und ich hoffe sie gefällt euch! ^^ Das hier ist eine Shonen-ai, heißt eine Liebesgeschichte zwischen zwei Männern, wem das nicht passt der soll es nicht lesen! Ich habe es euch ja vorher gesagt! Das ist meine erste Shonen-ai, also nicht schimpfen, wenn sie nicht so gut ist! Es geht auf jeden Fall um Draco und Harry, ich will viele Kommis!^^  
Eure Sky

Erstes Kapitel: Die Rettung?!

Er hörte die Schritte auf der Treppe, das verräterische Knarren der vorletzten Stufe, er kam näher und da war sie auch schon die grollende Stimme seines Onkels, direkt vor der Zimmertür: " Du kleiner Nichtsnutz, habe ich dir nicht gesagt, du sollst die Küche in Ordnung bringen!"

Die Augen des 17-jährigen Jungen weiteten sich vor Entsetzen, die Küche, die hatte er total vergessen. Er wusste genau was ihm nun bevorstand, sofort nahm er eine schützende Haltung ein und mit ängstlicher Erwartung blickte er zur Tür. Als diese polternd aufflog, zuckte er heftig zusammen, im nächsten Moment wurde er hochgezerrt und aus dem Zimmer geschleift. Kurz darauf fand er sich in der Küche wieder, sein Onkel brüllte ihn wütend an und fuchtelte wild in der Gegend herum: " Nennst du das etwa sauber?! Sieh es dir an, nennst du das sauber?"

Der dunkelhaarige Junge blickte sich um und stellte erstaunt fest, dass die Küche blitzblank war, er wusste nicht was sein Vormund für ein Problem hatte, da stieg ihm ein wohlbekannter Duft in die Nase und der ging von seinem Onkel aus, der immer noch wütend herumschrie. // Alkohol! Er hat wieder angefangen, das hat er schon seit Monaten nicht mehr gemacht! Warum hat er wieder damit angefangen?// Doch der Junge hatte gar keine Zeit mehr darüber nachzudenken, schon wurde er so heftig gegen die Wand geschleudert, dass er benommen liegen blieb. Er ließ die ziemlich brutale Tracht Prügel über sich ergehen, ohne sich zu wehren, was hätte auch groß

machen sollen, danach schleppte er sich irgendwie zurück in sein Zimmer. Ins Bett schaffte er es nicht mehr, er zog die decke herunter und rollte sich auf dem Boden zusammen.

So sah das Leben, dass Harry Potter, der Junge der lebte, der Held der Zauberwelt, weit ab von dieser führen musste. Jede Nacht schlief er vor Erschöpfung, irgendwo auf dem Boden ein und träumte von dem Tag an dem Sirius starb und seine Hoffnung mit ihm. So auch heute, deshalb bemerkte er auch nicht, das irgendwann in der Nacht ein gehetzt aussehender Dumbledore zusammen mit Hagrid ins Zimmer appartierten. Hagrid versuchte verzweifelt ihn wachzurütteln, doch durch die Schläge war er in eine tiefe Bewusstlosigkeit gefallen und konnte sie nicht hören.

"Professor, was soll ich tun? Ich bekomme ihn einfach nicht wach!"

"Lass ihn, Hagrid! Wir haben keine Zeit, er muss schleunigst hier weg und Draco Malfoy müssen wir auch noch in Sicherheit bringen! Also, nimm ihn einfach auf den Arm und los!"

Der Halbriese hob seinen jungen Freund sanft hoch, Dumbledore berührte ihn am Arm und schon disappartierte die drei aus dem kleinen Zimmer.

Narzissa Malfoy rannte hektisch durch das Zimmer ihres Sohnes und schmiss wirt irgendwelche Sachen in einen großen Koffer. // Dumbledore kann jeden Moment hier sein!// Ihr Sohn saß auf dem Bett und blickte mit ausdruckslosem Gesicht zu Boden, er versuchte immer noch in seinen Kopf zu bekommen, was hier gerade passierte. Natürlich war er sich der Bedrohung durch Lord Voldemort bewusst gewesen, aber das es mittlerweile so schlimm war, dass er von Zuhause weg musste, hätte er nicht gedacht. Er hatte Angst, während er darüber nachdachte, kam ihm ein komischer Gedanke. Er musste an Harry Potter denken und daran, dass er nun einen Einblick hatte, wie sich der junge Gryffendor jeden Tag fühlen musste. Seine Mutter riss ihn aus seinen Gedanken: " Draco, bitte geh doch in die Küche und hol die Sachen, die ich für dich vorbereitet habe!"

Ihr Sohn neigte seinen Kopf abwesend zur Zustimmung und schlurfte aus dem Zimmer. Narzissa blickte sich gehetzt um. // Wo bleibt Dumbledore denn nur?// In diesem Moment knallte es hinter ihr, worauf sie erschrocken aufschrie und sich langsam umdrehte in der Hoffnung, dass es nicht Voldemort war, der dort hinter ihr aufgetaucht war. " Oh Gott, Albus müssen Sie mich so erschrecken!"

" Es tut mir leid, Narzissa! Aber wir hatten es eilig! Wo ist Draco?"

Kaum hatte er diesen Satz zu Ende gesprochen, kam Draco ins Zimmer gestürmt, in der Hand hatte er seinen Zauberstab, als er den Schrei seiner Mutter gehört hatte, war er von dem Schlimmsten ausgegangen. Nun ließ er seine Hand sinken und blickte seine Mutter traurig an. Es war so weit, er musste gehen, er musste sein Zuhause für unbestimmte Zeit verlassen und er wusste nicht, ob er jemals wiederkommen würde. Wieder war es seine Mutter, die seine Gedankengänge unterbrach.

" Hagrid, was ist mit ihm, der arme Junge ist ja total blass?!"

Der blonde Slytherin blickte erstaunt zu dem Wildhüter von Hogwarts, dem er bis jetzt noch keine Beachtung geschenkt hatte, in dessen Armen lag ein blasser Harry Potter. Seine Mutter hatte Recht, der dunkelhaarige Junge sah nicht gut aus, was wohl passiert war? Narzissa reichte Hagrid eine warme Decke, er schlang sie um den, im Moment so schwächling wirkenden Körper des bewusstlosen Jungen.

"Es geht ihm gut, Narzissa, er ist nur müde! Wir müssen los, bist du bereit Draco?"

Dieser nickte und nach einer letzten, innigen Umarmung von seiner Mutter, nahm er seinen Koffer und ging zu Dumbledore. Der Direktor von Hogwarts legte seine Hand auf den Arm von Hagrid und auf die Schulter des jungen Malfoy, der hob die Hand zum Abschied und plötzlich wusste er das dieser Abschied für immer sein würde, doch bevor er etwas tun konnte, disappartierte sie. Narzissa atmete erleichtert auf, ihr Draco war in Sicherheit. Da knallte es wieder hinter ihr und dieses Mal wusste sie genau, wer da hinter ihr aufgetaucht war. Sie drehte sich um und blickte entschlossen in die schlangenartigen Augen ihres Gegenübers.

"Ihr kommt zu spät, Lord Voldemort!"

Es drang ein wütendes Zischen unter der schwarzen Kapuze hervor, dem folgte eingrüner Lichtblitz, ein furchtbarer Schrei und ein letzter Knall. Dann war es still, wie noch nie auf dem Anwesen der Malfoys, totenstill.

Langsam wurde er wach, alles um ihn herum war mollig warm und weich, moment weich?! Er war doch auf dem Boden eingeschlafen, der war hart, warum war alles so angenehm weich?! In seinem Kopf hämmerte er schmerzhaft und wie auf Kommando fing auch der Rest seines Körpers an schmerzhaft zu pulsieren. Mit einem Leisen Aufstöhnen griff er sich an den Kopf, richtete sich auf und öffnete blinzeln die Augen. Das Erste was er sah, war...

"Malfoy! Was machst du denn hier? Moment, wo bin ich überhaupt?"

Draco stand auf und kam auf ihn zu, irgend etwas war heute anders. Sein Blick hatte etwas verletzliches, etwas entsetztes, ja sogar etwas ängstliches.

"Na Potter! Endlich wachgeworden, willkommen in unsere neuen Bleibe! Das was du hier siehst versteht Dumbledore unter Sicherheit! Hiermit beschützt er uns vor Du-weißt-schon-wem !"

// Du-weißt-schon-wem!? Schutz? Dumbledore? Was soll das hier, wieso ist Malfoy auch hier und wieso benimmt er sich so..... so menschlich? Das ist ja fast schon unheimlich!// Das war zuviel auf einmal für den jungen Gryffendor, er griff sich erneuert an den Kopf und schloss die Augen. Malfoy schaute ihn besorgt an, ja das was er vorhin gesehen hatte machte ihm Sorgen.

-FLASHBACK-

"Was ist mit meiner Mutter, er wird sie töten!! Wir müssen zurück, wir müssen sie holen!"

Draco hämmerte wild gegen Hagrids Bauch und versuchte verzweifelt die Tränen zu unterdrücken, die ihm in die Augen schossen.

"Draco, bitte beruhige dich! Deine Mutter ist kurz nach uns ebenfalls geflohen und wird nun beschützt! Also, hör mir nun ganz genau zu! Dieses Haus in dem wir uns befinden, wird für die nächste Zeit, dein Zuhause und das von Harry sein! Es ist gut geschützt, keiner kann rein oder raus! Essen ist genug da, falls jedoch einer von euch beiden krank werden sollte und ihr Hilfe braucht, haltet euren Zauberstab hoch und denkt an mich, dann werden rote Funken aus meinem Stab kommen und ich weiß bescheid! Wir werden euch jetzt alleine lassen, also versuch dich beruhigen. Es ist alles in Ordnung!"

Dumbledore lächelte ihn milde an und disappartierte dann erneuert mit Hagrid. Draco sank verzweifelt in einen der großen Sessel und schluchzte leise. // In Ordnung!? Es ist gar nichts in Ordnung, das kann ich spüren. Ich weiß es, er hat sie

umgebracht, ich weiß es einfach!// ein leises Rascheln hinter ihm, machte ihm bewusst, dass er nicht alleine war, er wischte sich schnell die letzten Tränen weg und drehte sich in die Richtung aus der das Rascheln gekommen war. Hagrid hatte Harry vorhin als sie angekommen waren auf das Bett gelegt. Irgendetwas störte den jungen Slytherin gewaltig, er stand auf und ging zu dem "schlafenden" Jungen, er legte seine Hand auf dessen Schulter, kam mit seinem Gesicht ganz nah an das des Gryffendors heran, er konnte dessen Atem spüren und dann.....

Erste Kapitel Ende

Erstes Kapi und gleich so ein Cliffhänger, ich bin ja richtig gemein! \*hehehe\*  
Also, schreibt mir ganz viele Kommis, dann bin ich glücklich und schreib schnell weiter!  
Eure Sky